



2005-02-19 Kino

Finnentrop 19.02.2005

Die Umbaumaßnahmen im Finnentropener Kino nehmen konkrete Formen an. In einer gemeinsamen Aktion von Schützenverein, Lennejunkern und dem neuen Betreiber Klaus Fiukowski aus Hagen wurde am vergangenen Samstag eine Entrümpelungsaktion durchgeführt. Zahlreiche Container wurden gefüllt, so wurde beispielsweise die erste Bestuhlung, die noch auf dem Dachboden lagerte, komplett entsorgt. Neben der Erneuerung der Bestuhlung und der Vergrößerung des Foyers durch den Wegfall der Loge, ist auch die Erneuerung der Heizungsanlage geplant (wir berichteten). „Die Anträge bei den Filmförderanstalten auf Landes- und Bundesebene laufen. Auch die Gemeinde hat ihre Unterstützung zugesagt“, berichtete Stefan Wintersohle im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Bürgerschützen, in deren Besitz sich das traditionsreiche Kinogemäuer befindet. Schützenchef Wintersohle steht auch mit der Kulturgemeinde in Verhandlungen, die nach der geplanten Vergrößerung der Bühne, die dadurch rund drei Meter in der Tiefe gewinnen soll, ideale Bedingungen für Kleinkunstveranstaltungen im Kino vorfinden würde. Als erste Maßnahme ist jetzt der Wanddurchbruch im Bereich der Loge zur Vergrößerung des Gastronomiebereiches geplant. „Wir müssen jetzt in die Offensive gehen. Wenn das Gebäude über einen längeren Zeitraum ungenutzt bleiben sollte, können wir gleich die Abrißbirne anrücken lassen“, schätzt Stefan Wintersohle diese letzte Chance für das 50 Jahre alte Kino realistisch ein. Wenn alle baulichen Veränderungen wie geplant durchgeführt werden können, rechnet der Bürgerschützenverein Anfang Mai mit der Neueröffnung der Schützenhof-Lichtspiele als Programmkino, das Nischen im filmischen Bereich gepaart mit entsprechenden Events füllen soll.





Bilder und Text: Kai Hoffmann